



Entsorgungs-Betriebe  
der Stadt Ulm  
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung EBU  
Datum 07.03.2018  
Geschäftszeichen EBU-Sö  
Beschlussorgan Betriebsausschuss Entsorgung Sitzung am 18.04.2018 TOP  
Behandlung öffentlich GD 107/18

---

Betreff: Abfallvermeidung: Einführung von Pfandbechern

Anlagen: Design-Beispiele auf RECUP-Bechern

**Antrag:**

Der Bericht über die Einführung von Mehrwegbechern der Firma RECUP in Ulm wird zur Kenntnis genommen.

Michael Potthast  
Betriebsleiter

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3, C 3 _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

1. Beschlüsse/Anträge des Gemeinderates

- keine

2. Einleitung

Das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz gibt als oberste Priorität die Abfallvermeidung an. Ein Beitrag dafür ist auch die Verwendung von Mehrweg- statt Einwegbechern.

Am 22. Februar 2018 fand im Stadthausrestaurant auf Einladung von zwei Privatpersonen in Kooperation mit dem Ulmer City-Marketing e. V. eine Informationsveranstaltung zur Einführung des RECUP-Bechers in Ulm statt. Eingeladen waren in erster Linie Gastronomen, die Coffee-to-go anbieten.

Die Firma RECUP strebt an, ihre Mehrwegbecher bundesweit in möglichst vielen Geschäften zu platzieren. Dadurch kann der Konsument bei jedem mitmachenden Gastronom seinen Kaffee in einem bepfandeten (1 Euro) Coffee-to-go-Becher kaufen und in jedem anderen mitmachenden Geschäft gegen Erstattung des Pfands wieder abgeben. Die Becher können auch in anderen Städten und Regionen, in denen der RECUP-Becher angeboten wird abgegeben werden. Gastronomen können sich für 1 Euro pro Tag und Standort dem Pfandsystem anschließen und unbegrenzt Mehrweg-Becher zum Pfandkostenpreis bestellen.

Ab einer Anzahl von 30 angemeldeten Gastronomen (Cafés, Bäckereien, Schulen, ...) entwirft RECUP ein Stadt- bzw. Region-spezifisches Design (siehe Anlage). So kann neben der Nachhaltigkeit auch das lokale Marketing unterstützt werden.

3. Rolle der EBU

Die EBU möchten das Mehrwegbecher-System unterstützen, indem sie sich an den Kosten für ein Stadt- bzw. Region-spezifisches Design (Branding) beteiligen. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm hat diesbezüglich gegenüber EBU Interesse an einer Zusammenarbeit gezeigt. Das Tourismusmarketing des Alb-Donau-Kreises ist angefragt, ebenso die Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH und das Ulmer City Marketing.

Laut RECUP sind seit der Vorstellungsveranstaltung am 22. Februar 4 Vertragspartner mit 5 Ausgabestellen in Ulm (Stand 12.03.2018) eine Partnerschaft mit RECUP eingegangen. Es gibt weitere Interessenten, die zum Teil die weitere Entwicklung abwarten möchten.

Die Kosten für die Entwicklung und den Druck des Stadt- bzw. Region-spezifischen Designs auf 20.000 Bechern belaufen sich auf 4.816 Euro netto. Optional können bedruckte Becher von den EBU und den anderen evtl. mitmachenden Kreisen zum Preis von 1 Euro pro Stück gekauft werden. Diese Becher könnten zu bestimmten Anlässen zur Unterstützung des Mehrweggedankens an Kunden abgegeben werden.

#### 4. Weiteres Vorgehen

Die EBU versuchen ein gemeinsames regionales Design zu entwickeln und die Kosten dafür anteilig zu übernehmen. Mögliche Partner sind das Ulmer City Marketing e. V., die Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH, der Kreis und die Stadt Neu-Ulm und der Alb-Donau-Kreis. Falls sich keine stadtinterne oder überregionale Zusammenarbeit ergibt, übernehmen die EBU die Kosten für ein Ulm-spezifisches Design allein.